

Jesuitenmission • Königstraße 64 • 90402 Nürnberg

Schams e.V.
Schwabstr. 22
72074 Tübingen

Spendernr. 612568
Nürnberg, den 27.10.15

Lieber Herr Schiler, Liebe Mitglieder des Schams e.V.

mit diesem Brief möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Spende aus dem 4. Quartal über 8.000,- Euro für die Arbeit des Flüchtlingsdienstes der Jesuiten (JRS) im Libanon bedanken.

Vor über vier Jahre begann der Krieg in Syrien. Für die Menschen ist der Krieg mittlerweile schrecklicher Alltag. Was das bedeutet, berichtete P. Nawras Sammour, der Direktor des JRS in Syrien, bei seinem Besuch bei uns:

„Abgesehen von den belagerten Gebieten ist die Situation derzeit in Aleppo am Schlimmsten, denn dort fehlt es an allem. Die meisten Familien sind auf die Unterstützung der verschiedenen Hilfsorganisationen angewiesen. Die Mangelernährung trifft jeden. Die Menschen leben außerdem in ständiger Angst vor Mörserangriffen. Mörsergranaten können überall einschlagen, so dass Eltern Angst davor haben, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Die Menschen bleiben also lieber in ihren Häusern. Angriffe mit schweren Raketen haben die Bewohner des Christenviertels von Aleppo dazu gezwungen, in Schutzräumen Zuflucht zu suchen. Viele Gemeinden und Organisationen – nicht nur der JRS – sind in der Lage, die Menschen zu erreichen, die vollkommen schutzlos sind; durch elementare Hilfe, die Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Gütern. Junge Vertreter von Ordens- oder Laienorganisationen wollen den Menschen nach wie vor helfen. Wir haben miterlebt, wie diese kleinen Gruppen und Initiativen zu Beginn des Krieges gewachsen sind. Mittlerweile sind es weniger geworden, aber sie sind immer noch da.“

Fast zwölf Millionen Syrer sind auf der Flucht, die meisten nach wie vor im eigenen Land. Nur ein Teil von ihnen hat Syrien verlassen und sucht Schutz in den Nachbarländern oder in Europa. Mit den Flüchtlingsströmen über die Grenzen Europas geraten die Menschen aus dem Blickfeld, die noch vor Ort in den Kriegsgebieten leben und dort Hilfe benötigen. Über die Netzwerke des JRS können wir den Betroffenen Hilfsgüter, Beistand und Zuversicht zukommen lassen und den Kindern Schulbildung ermöglichen. Vielen Dank, dass Sie besonders die Kinder im Libanon so langfristig unterstützen!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre



Kathrin Prinzing
Spenderbetreuung